

Ins Netz gegangen:

# Sicherheit im Wettstreit

## Der AOL Safer Media Award

Die bekannteste Auszeichnung für Internetseiten ist sicherlich der seit 2001 verliehene *Grimme Online Award* unter dem Leitslogan „Qualität im Netz“. In diesem Jahr wurde die *Blinde Kuh*, eine seit 1997 bestehende Suchmaschine für Kinder in der Kategorie „Wissen und Bildung“ ausgezeichnet. In dieser Rubrik liegt das Augenmerk auf der „gesellschaftlichen Bildung, Beratung und Aufklärung“. Eine spezielle Preiskategorie für Internetkompetenz, Internetsicherheit oder Jugendschutz gibt es beim *Grimme Online Award* nicht. Das in der „Begründung der Jury“ zur Suchmaschine angesprochene „innovative, vorbildliche Engagement für Kinder im Netz“ muss beim *Grimme Online Award* nicht jedes Jahr Beachtung finden. Ebenso wenig sind „Jugendschutz“ oder „Internetsicherheit“ Kriterien oder Kategorien im Statut zum Grimme Onlinepreis. In dieser Hinsicht sind aber auch die Provider und Contentanbieter mehr in der Pflicht – und nehmen diese Aufgaben im Rahmen zunehmender Selbstkontrolle bzw. Selbstverpflichtungen immer ernster.

So hat nicht nur die Initiative „Deutschland sicher im Netz“, in der u. a. die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), MSN Deutschland und die Deutsche Telekom AG (T-Com) mitarbeiten, ab Mitte 2005 begonnen, ihre „Handlungsversprechen zur Sicherheit in der Informationsgesellschaft“ in die Tat umzusetzen (vgl. auch *tv diskurs*, Ausgabe 36 [2/2006], S. 106 f.). Im gleichen Jahr hat auch AOL die Zusammenarbeit mit einem Sicherheitsrat von Fachleuten aus Politik, Wissenschaft und Kultur sowie verschiedener Medieninstitutionen begonnen. Unter dessen Feder-

führung wurde ein Maßnahmenkatalog zur „Verbesserung der Online-Sicherheit“ beschlossen. Branchenbeobachter kommentieren diese Aktivitäten mit leicht ironischem Unterton: „AOL und Microsoft wetteifern weiter um Sicherheit im Internet“ (heise.de).

Aber warum sollte es zu einem Kernthema wie Internetsicherheit keinen Wettbewerb im Erfinden sinnvoller Maßnahmen geben? Da AOL ebenfalls Mitglied bei der FSM ist und MSN Deutschland, FSM und AOL zusammen Partner der Initiative „klicksafe.de – Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz“ sind, ergeben sich vielmehr Synergieeffekte, die auf weitere Provider bzw. Seitenbetreiber im Internet ausstrahlen könnten. Darüber hinaus ist man auch in die Europäische Initiative „Safer Internet Program“ eingebunden und blickt über die Landesgrenzen hinaus; ein nicht unwesentlicher Aspekt beim Thema „Internetsicherheit“.

Eine Möglichkeit, mit (s)einem Anliegen Breitenwirkung zu erzielen, ist – siehe *Grimme Online Award* mit ca. 1.300 eingereichten Vorschlägen – ein Wettbewerb. Auf Initiative seines Sicherheitsrates hat AOL Ende 2005 den *AOL Safer Media Award* ins Leben gerufen. Anfang 2006 hat AOL Deutschland dann zusammen mit der Stiftung Digitale Chancen und klicksafe.de das zugehörige Wettbewerbskonzept entwickelt.<sup>1</sup> Der Award wurde für (Offline-) Initiativen und Internetuser in den vier Kategorien TV/Film, Gaming/Spiele und Mobile Nutzung sowie Sicherheit im Internet ausgeschrieben; bis zum 31. März 2006 konnten die Bewerbungen eingereicht werden.

Die Aufteilung in die vier Kategorien macht deutlich, dass beim Wettbewerb zwar das Medium Internet den Schwerpunkt bildet, man aber nicht rein auf das Internet bzw. auf internetspezifische Inhalte fixiert ist, sondern auch die zunehmende Konvergenz verschiedener elektronischer Medien aufgreift. Ausgezeichnet werden sollen Angebote, die sich um die Erhöhung der Sicherheit oder der Medienkompetenz bemühen bzw. verdient gemacht haben, ganz gleich, ob privat oder öffentlich, ideell oder kommerziell. Zum weiteren Prozedere heißt es: „Die Stiftung Digitale Chancen erstellt in Zusammenarbeit mit Experten in den jeweiligen Kategorien eine Vorauswahl der Wettbewerbsbeiträge. Anhand dieser entscheidet eine fachkundige Jury, bestehend aus Mitgliedern des AOL Sicherheitsrates und dem klicksafe Projektbeirat, über die Gewinnerinnen und Gewinner.“

Insgesamt sind 75 Bewerbungen von Projekten und Initiativen zum Wettbewerb eingegangen. Dies mag natürlich gerade im Vergleich etwa zu der Anzahl von 1.300 Vorschlägen beim *Grimme Online Award* wenig erscheinen; allerdings handelt es sich beim *AOL Safer Media Award* um einen neuen, also noch nicht sehr bekannten (und hoffentlich nicht nur ein einziges Mal ausgelobten) Preis, der auf „herausragende Leistungen zur Steigerung der Sicherheit von Medienangeboten und Schutz in den Medien“ eingegrenzt ist. Besonders ins Gewicht fallen dabei fachliche und inhaltliche Qualität und Zielgruppenorientierung bzw. Verständlichkeit, aber auch Nachhaltigkeit, Reichweite und Innovation der eingereichten Beiträge.



## Stiftung digitale-chancen

Die endgültigen Gewinner wurden von einer Jury aus Mitgliedern des AOL Sicherheitsrates und dem Beirat von klicksafe am Vorabend der Preisverleihung gewählt, die am 24. Mai 2006 im Rahmen des Internetgipfels auf dem Medienforum NRW in Köln stattfand. Ausgezeichnet wurden:

- in der Kategorie Mobile die „Taschengeldgangster“ (CD und Internet) für die „spielerische Herangehensweise zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Taschengeld“ und die Thematisierung diesbezüglicher Gefahren bei der Handy-nutzung oder im Internet;
- in der Kategorie TV/Film der allseits bekannte Programtleitfaden „Flimmo“ (Internet und Print), ein Empfehlungsangebot an Eltern und Pädagogen mit einer „hohen Reichweite“; die ebenfalls nominierten, kleineren und eher regionalen Angebote „[i:si]“ und „Fifteen“, bei denen Kinder und Jugendliche direkt in die Produktion von Fernsehbeiträgen einbezogen werden, waren eigentlich nicht wirklich auf einer Linie mit „Flimmo“, so dass bezüglich der Vergleichbarkeit von Beiträgen in einer Wettbewerbskategorie noch einmal eine andere Aufteilung überdacht werden könnte bzw. hier auch ein Anerkennungspreis greifen könnte (siehe unten);
- in der Kategorie Gaming/Spiele die „Multimediaspielwiese“ (Stadtbibliothek Bremen) für „ein breitgefächertes Spieleangebot unter pädagogischer Betreuung“, ergänzt durch ein „Programm zum Kompetenzerwerb mit Multimediaspielen“ mit besonderem „Multiplikatorenpotential“;

- gleich zweimal wurde der klicksafe-Preis für Sicherheit im Internet vergeben: 1. für „Seitenstark – AG vernetzter Kinderseiten“, ein ebenfalls recht bekanntes Angebot, das „durch die Vernetzung sehr vieler qualitativ hochwertiger Websites einen guten Zugang für Kinder und Jugendliche zu geeigneten Internetinhalten gewährleistet“, ein weiterer „Sicherheitsaspekt“ ist der moderierte Chat; 2. für „Bürger-CERT“ (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik BSI), ein „inhaltlich und fachlich hochwertiges Angebot, das sehr gut geeignet ist, die breite Bevölkerung zu erreichen und mit Sicherheitsthemen vertraut zu machen“.<sup>2</sup>

Hinzu kam die Verleihung eines Anerkennungspreises an eine nicht kommerzielle Initiative, die für einen Hauptpreis (noch) zu klein in ihrer Reichweite ist, aber als beispielhaft gewertet werden kann – und dieser Aspekt ist beim AOL Safer Media Award angesichts des Aufeinandertreffens von etablierten, überregionalen mit kleinen Projekten mit oft ganz unterschiedlichen Zielgruppen in jeder Wettbewerbskategorie sicherlich noch auszuweiten, etwa durch einen zusätzlichen Förderpreis –: „IT could be safe, oder?“ ist ein Projekt von Oberhausener Schülern, die nicht nur ihre Mitschüler, sondern insbesondere auch ihre Eltern (und Lehrer?) durch eine Power-Point-Präsentation auf CD-ROM und im Internet<sup>3</sup> in Form eines Cartoons über Risiken und Gefahren bei der Computer- und Internetnutzung aufklären wollen – eine sicherlich nicht gänzlich lebensfremde, aber vermutlich nicht generell zukunftsweisende Umkehrung der pädagogischen Perspektive.

### Anmerkungen:

**1**  
Die von AOL und der Universität Bremen 2002 gemeinsam gegründete Stiftung Digitale Chancen definiert für sich das „Ziel, Menschen für die Möglichkeiten des Internets zu interessieren und sie beim Einstieg zu unterstützen. So können sie die Chancen dieses digitalen Mediums erkennen und für sich nutzen“.

**2**  
Alle Zitate: AOL Presse. Die zu den Preisträgern gehörigen Internetadressen lauten: [www.taschengeldgangster.de](http://www.taschengeldgangster.de)  
[www.stadtbibliothek-bremen.de/index.php?navi=content&lang=1&npoint=2,130,203,0](http://www.stadtbibliothek-bremen.de/index.php?navi=content&lang=1&npoint=2,130,203,0) (Multimediaspielwiese)  
[www.flimmo.tv](http://www.flimmo.tv)  
[www.seitenstark.de](http://www.seitenstark.de)  
[www.buerger-cert.de](http://www.buerger-cert.de)

**3**  
Über  
[www.surf2learn.org/goodschool\\_it\\_sicherheit/index.htm](http://www.surf2learn.org/goodschool_it_sicherheit/index.htm) bzw. direkt  
[www.surf2learn.org/goodschool\\_it\\_sicherheit/it\\_sicherheit.ppt](http://www.surf2learn.org/goodschool_it_sicherheit/it_sicherheit.ppt)